

Landesliga Odenwald: In der Tabelle hat sich nach fünf Spieltagen endgültig die Spreu vom Weizen getrennt

Mosbach und Hardheim im Gleichschritt

TV Hardheim - SV Schefflenz 5:0

Hardheim: Moschüring, Hügelschäffer, Jürga, Bauer, Kilitschawyj (71. Heckmann), Bagdatli, Löhr, Gröschl (52. Lutz), Rechner, Stadler, Sigin (60. Zay). Schefflenz: Diener, Seyboth, Leist, Fritz, Laaber, Galm, Kircher, Schneider, Schäfer, Mohr, Geider. Tore: 1:0 Rechner (23.), 2:0 Stadler (30.), 3:0 Sigin (56.), 4:0 Stadler (65.), 5:0 Zay (75.). Schiedsrichter: Bischof (Hundheim). Zuschauer: 250.

Lag es an Liane? Als die Walldürner Sängerin das letzte Mal Gast im Erfstalstadion war - anlässlich ihres Auftritts beim Benefizspiel der Toto-Lotto-Elf Ende Mai - war den Besuchern ein unterhaltsames Spektakel geboten worden. Und auch am Samstag war der Unterhaltungswert hoch: Die spielfreudigen Hardheimer machten aus dem vermeintlichen Spitzenspiel eine einseitige Partie. Bei etwas konsequenterer Chancenverwertung hätte es für die ersatzgeschwächten Schefflenzer ein echtes Debakel geben können. Doch auch die Gäste hatten ihren Anteil an dem ereignisreichen Nachmittag: Statt Schadensbegrenzung zu betreiben, waren sie bis zum Schlusspfiff um den Ehrentreffer bemüht. Bereits nach sechs Minuten hatten die Zuschauer erstmals den Torschrei auf den Lippen, doch Leist entschärfte eine Bagdatli-Hereingabe in letzter Sekunde. Die einzige Gästechance der ersten Hälfte hatte Geider, der nach einem Schäfer-Freistoß im Nachschuss an Moschüring scheiterte (11.). Nach diesem Weckruf spielte nur noch der TV: Zunächst scheiterte Stadler am gut reagierenden Diener (15.), dann musste Rechner nach einer schönen Kombination über Gröschl und Kilitschawyj nur noch den Fuß zum 1:0 hinhalten. Nachdem wiederum Leist einen Sigin-Schuss auf der Linie geklärt hatte (29.), war es Stadler, der nach schönem Zuspiel von Sigin abgeklärt das 2:0 erzielte - sein erster Treffer im TV-Trikot. Weitere Möglichkeiten folgten fast im Minutentakt, wobei die Gäste nach dem Seitenwechsel auch den ein oder anderen Akzent nach vorne setzten. Dies lag vor allem daran, dass Kapitän Schäfer - an alter Wirkungsstätte - jetzt im Sturm spielte, nachdem er zuvor als Sonderbewacher Kilitschawyjs eingesetzt worden war. Doch die Treffer fielen auf der anderen Seite: Sigin reagierte nach einem Schuss von Stadler am schnellsten, Stadler traf per Kopf nach Jürga-Freistoß, und Zay vollendete aus halblinker Position trocken zum 5:0-Endstand. Fünfter Sieg im fünften Spiel: Hardheim wird seiner Favoritenrolle gerecht, und Liane darf gerne wieder kommen.

VfR Gommersd. - FC Donebach 0:3

Gommersdorf: Holz, Schaffroth, Pfeiffer, Matthias Hofmann, Bartl (76. Ostermaier), Markus Hofmann, Müller, Olkus (41. Stöcklein), Lieb, Renner, Sprügel (64. Mütsch). Donebach: Fertig, Nesnidal, A. Hört, C. Hört, L. Scholl, J. Stich, D. Stich, Schaal, Rögner, J. Schnetz (90. M. Scholl), M. Schnetz (89. Schäfer). Tore: 0:1 (48.) Johannes Schnetz, 0:2 und 0:3 (76., 88.) Michael Schnetz. Schiedsrichter: Martin Walzer (Elztal). Zuschauer: 130. Rote Karte: Rot (87.) für Christian Hört (FCD).

Die Siegesserie des VfR Gommersdorf in Landesliga wurde abrupt gestoppt, denn die Gäste vom FC Donebach entführten mit einem 3:0 alle drei Punkte aus dem Jagsttal. Die

engmaschige Abwehr der Gäste stellte ein unüberwindliches Bollwerk für die Gommersdorfer dar. Die Partie begann zwar intensiv, doch erst nach einer halben Stunde waren die Aktionen nennenswert: Zuerst köpfte Daniel Stich (29.) gefährlich auf das Gommersdorfer Gehäuse, dann wurde ein Flachschiß (31.) von Daniel Sprügel im letzten Moment abgeblockt. Kurz nach der Halbzeit dann die Vorentscheidung. Zunächst verzog Bernd Renner nach Liebs Vorlage knapp (47.), fast im Gegenzug verlängert dagegen Johannes Schnetz einen Freistoß (48.) per Kopf zur 1:0- Führung für die Odenwälder. Nun zogen sich die Gäste noch mehr zurück und überließen den Gommersdorfern das ganze Mittelfeld. Das Spiel der Jagsttöler war aber zu sehr durch die Mitte angelegt, was den Gästen entgegenkam. Markus Hofmann hatte in der 57. Minute Pech, als er in aussichtsreicher Position das Sprügel Zuspiel über die Querlatte setzte. Je länger das Spiel dauerte, desto mehr verzettelten sich die Gommersdorfer. Zu wenig wurde das Spiel über die Flügel probiert und wenn, dann waren die Flanken zu ungenau. Am Strafraum war meist Endstation der Bemühungen. Die lang geschlagenen Bälle aus der Abwehr der Donebacher brachten dann die endgültige Entscheidung. Jeweils durch blitzsaubere Konter (76., 88.) erhöhte der an diesem Tag überragende Michael Schnetz auf 3:0 für den FC Donebach.

FV Mosbach - SV Sattelbach 2:0

Mosbach: Wastl, Tawasi, Hummler, Dörzbacher, Obermayer, Hüttler (68. Werner), Bayer (61. Pajaziti), Hartelt, Malinovski, Galm (85. Graf), Bender. Sattelbach: F. Zimmermann, Santiago, Kästner, Weis, Thumfarth, Dörner, Mackamul, Heckmann, Morina, Knoll (69. Gramlich), A. Zimmermann. Tore: 1:0 Bayer (24.), 2:0 Galm (33.). Schiedsrichter: Hainz (Keltern). Zuschauer: 200. Gelb-rote Karte: Pajaziti (69.).

Das Flair eines Stadtderbys konnten die Zuschauer nicht erleben, und ein Spiel wie bei der letzten Begegnung im heimischen Stadion gegen Schefflenz gab es auch nicht. Zwar ein Sieg, aber gegen einen Gegner, der in keiner Weise gefährlich für Torhüter Wastl wurde. Die erste Prüfung hatte der Gästetorhüter in der 16. Minute nach Zuspiel von Hüttler auf Galm, der dessen Schuss mit den Füßen abwehren konnte, im Nachschuss blieb der MFV auch ohne Glück. Erst in der 24. Minute Spielkombination Bender-Galm-Bayer. Und Bayer setzte einen 20-Meter-Schuss unhaltbar für Zimmermann zum 1:0 ins Netz. Danach entschärfte Zimmermann sicher Galms Schussversuch. Doch in der 33. Minute machte er es Bayer gleich, fast von der gleichen Position erhöhte er auf 2:0. Tawasis hatte in der 35. Minute den nächsten Treffer auf dem Fuß, doch ging der Ball knapp übers Tor. In der 42. Minute hatte Wastl das erste Mal einen Ball aus Sattelbacher Reihen in seinen Händen, das war aber keinerlei Gefahr für ihn. Nach dem Seitenwechsel landete Benders Freistoß an der Latte. Danach spielten die Mosbacher zwar weiterhin in Richtung Sattelbacher Tor, aber Großchancen gab es keine mehr. Tawasis Flanke auf Galm, der diese zum Kopfball nutzte, ging wiederum nur knapp vorbei (61.). Es blieb beim nie gefährdeten 2:0 für den MFV und beim fünften Sieg.

FC Grünsfeld - FC Schweinberg 2:3

Grünsfeld: Withopf, Ch. Höfling, Fischer, Haag, Michel, Bamberger, Krause, Oettig, Özer (68. Engert), Kriegisch, Kainz (46. Wagner). Schweinberg: Hauck, Weidinger, Sebastian Höfling, Marco Bund (63. Axmann), Michel, Marcel Bund, Baumann, Greulich (79. Schwab),

Mader, Stang (89. Henn), Reimann. Tore: 0:1 (20.) Weidinger, 0:2 (34. Sebastian Höfling, 1:2 (48.) Kriegisch, 2:2 (49., Elfmeter) Wagner, 2:3 (86.) Axmann. Schiedsrichter: Perckovic (Michelbach). Zuschauer: 140. Rote Karte: Haag (57./FCG). Gelb-Rote Karten: Krause (84./FCG), Baumann (88./FCS).

Beide Mannschaften tasteten sich in der Anfangsphase ab und so waren Chancen hüben wie drüben Mangelware. Es dauerte bis zur 15. Minute, ehe Grünsfeld vor dem Gästetor auftauchte. Kriegisch ging links durch, legte quer, doch der heranstürmende Oettig verzog freistehend. Fünf Minuten später machte es Schweinberg besser. Nach einer Ecke verlängerte die Grünsfelder Abwehr unglücklich und Weidinger erzielte freistehend aus zehn Metern die 0:1-Führung. Die Heimelf zeigte große Schwächen beim Spielaufbau und rannte sich in der gut gestaffelten Gästeabwehr fest. Nach einem Freistoß in der 34. Minute kam der abgewehrte Ball postwendend zurück und Sebastian Höfling köpfte zur 0:2-Führung ein. Grünsfeld kam nach der Pause wie ausgewechselt aus der Kabine. In der 48. Minute bekam Kriegisch den Ball am Strafraum und sein strammer Schuss schlug unhaltbar zum 1:2-Anschlusstreffer ein. Eine Minute später wurde Kriegisch im Strafraum gefoult. Den fälligen Strafstoß verschoss er zunächst. Doch der kleinlich pfeifende Schiedsrichter ließ wiederholen. Diesmal führte Wagner aus und wuchtete das Leder zum Ausgleich ins Tor. Grünsfeld drückte nun die Gäste zurück. Nach einem Foulspiel als letzter Mann erhielt Haag die rote Karte. Nun bekam Schweinberg nach einem Handspiel einen Elfmeter, den Withopf gegen Reimann glänzend parierte. Dadurch, dass der Schiedsrichter viele Szenen mit Gelb belegte, bekam nun Steffen Krause in der 84. Minute noch die gelb-rote Karte. Die Gäste drückten nun gegen die neun Grünsfelder und so erzielte der eingewechselte Axmann in der 86. Minute freistehend den 2:3-Endstand. Aufgrund der zweiten Halbzeit wäre ein Unentschieden gerecht gewesen.

VfR Uissigheim - FC Daudenz. 1:3

Uissigheim: Kilsheimer, Walz, Mohr, Müller, Schmitt, Pfeffer, Djapa, Gotsch (25. Rüttling), Johannes (72. Hörner), Heerd, Fleischer. Daudenzell: Schöner, Ohlhauser, Ceyhan, Er (83. Schreiweis), Schneider, Braun (55. Heck), Bekar, Waldherr, Stapf, Schwind, Hauptert. Tore: 1:0 (30.) Walz, 1:1 (53.) Schwind, 1:2 (73.) Hauptert, 1:3 (86.) Heck. Schiedsrichter: Pascal Plett (Hainstadt). Zuschauer: 120.

In einem guten Landesliga-Spiel war der VfR in der ersten Spielhälfte die bessere Elf. Mit einer konzentrierten Leistung ließ die Heimelf die Gäste aus Daudenzell nicht zur Entfaltung kommen. Allerdings dauerte es bis zur 30. Minute, ehe der VfR Uissigheim durch einen schönen Angriff mit Abschluss durch Andreas Walz in Führung gehen konnte. In der 35. Minute hatte Johannes Schmitt das 2:0 auf dem Fuß, doch Torwart Schöner konnte den Ball gerade noch entschärfen. Anders in der zweiten Hälfte: Jetzt nahm der FC Daudenzell Fahrt auf. Das Spiel gewann an Klasse. In der 52. Minute hätte Borislav Djapa fast für die Vorentscheidung gesorgt. Frei vor Torwart Schöner schoss er jedoch über das Tor. Im Gegenzug eine Ecke, Daniel Schwind war mit dem Kopf zur Stelle und erzielte den Ausgleich. Nun hatten beide Teams die Chance zur Führung. Dies gelang dem FC Daudenzell in der 73. Minute durch Hauptert, als der VfR den Ball nicht aus der Gefahrenzone brachte. Als die Gastgeber alles auf eine Karte setzten, konnte der FCD durch einen Konter mit etwas Glück den Sack zum 3:1 zumachen. Fazit: Fußball ist ein ergebnisorientierter Sport und wer die entscheidenden Tore macht, der gewinnt.

FC Lohrbach - TSV Höpfingen 0:5

Lohrbach: Dammert, Hofmann, Kaiser (51. Staab), Henn, Seel, Maylandt, Westenhöfer, Finn, Schäfer, Kohl, Auber. Höpfingen: Nohe, Eiermann, Farrenkopf, Böhler Michael, Böhler Mike, Kaiser, Mechler Dominik, Schießler, Bundschuh (78. Heimberger), Mechler Florian (74. Keuth), Schuh (78. Hilpert). Tore: 0:1 C. Kaiser (13.), 0:2 Schuh (49.), 0:3 Bundschuh (65.), 0:4 C. Kaiser (80.), 0:5 Michael Böhler (90.). Schiedsrichterin: Sonja Kuttelwascher (Mannheim). Zuschauer: 150.

Ihr Heimspiel gegen den TSV Höpfingen verloren die Lohrbacher mit 0:5. Beide Mannschaften begannen das Spiel engagiert mit hohem kämpferischem Einsatz. In der 13. Spielminute erzielte Höpfingen durch eine Unaufmerksamkeit in der Lohrbacher Abwehr durch Kaiser die 0:1-Führung. Mit zunehmender Spieldauer spielte sich Lohrbach mehr in die Partie, ohne jedoch Torchancen zu nutzen, sodass zur Pause die Seiten mit 0:1 gewechselt wurden. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen aus Höpfingen durch Schuh auf 0:2 zu erhöhen. Mitten in die Drangphase der Heimelf auf den Anschlusstreffer erzielte Höpfingen durch einen direkt verwandelten Freistoß von Bundschuh das 0:3. In der 80. Spielminute schloss Kaiser einen Angriff des TSV mit dem 0:4 ab. In der Schlussminute gelang Böhler der 0:5 Endstand für die Gäste.